

ERF
REUTE ZE
ITIMNE
UEN BUN
DE

bwv 83



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

«erfreute zeit im neuen bunde»

Kantate BWV 83 zu Mariae Reinigung
Für Sopran (Choral), Alt, Tenor und Bass,
Corno I+II, Oboe I+II, Violino concertato,
Streicher und Basso continuo

Reflexion über den Kantatentext: Cornelia Kazis

ausführende

solisten

Altus Alex Potter
Tenor Julius Pfeifer
Bass Markus Flaig
Sopran (Choral) Jan Börner

orchester der j.s. bach-stiftung

Violine Renate Steinmann, Monika Baer, Yuko Ishikawa,
 Elisabeth Kohler, Ildikó Sajgó, Eva Saladin, Anita Zeller
Viola Susanna Hefti, Matthias Jäggi, Martina Zimmermann
Violoncello Martin Zeller, Bettina Messerschmidt
Violone Iris Finkbeiner
Fagott Susann Landert
Corno Olivier Picon, Thomas Müller
Oboe Katharina Arfken, Dominik Melicharek
Orgel Nicola Cumer
Cembalo Dirk Börner

leitung

Rudolf Lutz

BWV 83 ∞ Erwartete Zeit im neuen Bunde ∞ zu Mariæ Reinigung (Simeon)

Nr. 1

VI-Tob. 66 66 67 68 69 70

Totenglockchen

A
Altn

Die Ru-ke-nalt, das Grab be-nellt, die Ru-ke-nalt, das Grab be-nellt,

BC

Nr. 2

Aria (!) eines Choral/Rezitativ

1+2. Vi
Vln

B

[kr.] 3 4 5

Handwritten musical score for voice and piano. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two systems of staves. The first system includes measures 6 through 14. The second system includes measures 19 through 23. The lyrics are written below the vocal line.

System 1:

- Measure 6: Piano accompaniment.
- Measure 7: Vocal line: "Herr, nun" (8)
- Measure 8: Vocal line: "Lan-est du" (12)
- Measure 9: Vocal line: "Dei-ken" (13)
- Measure 10: Vocal line: "Die-ner" (14)

System 2:

- Measure 19: Vocal line: "Lie" (8)
- Measure 20: Vocal line: "du ge-za-ge" (20)
- Measure 21: Vocal line: "t hast" (21)
- Measure 22: Vocal line: "Frie-de" (22)
- Measure 23: Vocal line: "fa-ken" (23)

Additional markings include a circled 'C' in measure 8 and a circled 'D' in measure 20. A reference is given: "Nunc dimittis" Luthers, 2, 23...

Handwritten musical score for piano, labeled "D" and "Ophion". The score is in G major and 4/4 time. It consists of two systems of staves. The first system includes measures 7 through 14. The second system includes measures 19 through 23. The lyrics are written below the vocal line.

System 1:

- Measure 7: Piano accompaniment.
- Measure 8: Piano accompaniment.
- Measure 9: Piano accompaniment.
- Measure 10: Piano accompaniment.
- Measure 11: Piano accompaniment.
- Measure 12: Piano accompaniment.
- Measure 13: Piano accompaniment.
- Measure 14: Piano accompaniment.

System 2:

- Measure 19: Piano accompaniment.
- Measure 20: Piano accompaniment.
- Measure 21: Piano accompaniment.
- Measure 22: Piano accompaniment.
- Measure 23: Piano accompaniment.

There are several circled passages in the piano accompaniment, likely indicating specific techniques or ornaments.

Handwritten musical score for Alto and Bass (BC), labeled "E" and "N1.4". The score is in G major and 4/4 time. It consists of two systems of staves. The first system includes measures 6 through 14. The second system includes measures 19 through 23. The lyrics are written below the vocal line.

System 1:

- Measure 6: Alto line: "So" (6)
- Measure 7: Alto line: "wirst du doch ge-wiss" (7)
- Measure 8: Alto line: "zum hel-les" (8)
- Measure 9: Alto line: "Licht" (9)
- Measure 10: Alto line: "im To-cte" (10)
- Measure 11: Alto line: "selbst er-ken-ken" (11)
- Measure 12: Alto line: "nen" (12)
- Measure 13: Alto line: "nen" (13)
- Measure 14: Alto line: "nen" (14)

System 2:

- Measure 19: BC line: "Lie" (19)
- Measure 20: BC line: "du ge-za-ge" (20)
- Measure 21: BC line: "t hast" (21)
- Measure 22: BC line: "Frie-de" (22)
- Measure 23: BC line: "fa-ken" (23)

There are several circled passages in the BC line, likely indicating specific techniques or ornaments.

zum kantatentext

Die Evangelienlesung zum Fest «Mariae Reinigung» oder «Darstellung des Herrn» (Lukas 2, 22-32) berichtet nur kurz über die nach mosaischem Gesetz vorgeschriebene Zeremonie der kultischen Reinigung und der Darstellung des Erstgeborenen im Tempel und widmet sich ausführlicher dem gottesfürchtigen greisen Simeon und seinem Lobgesang. Simeon hatte vom heiligen Geist die Zusage empfangen, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Messias gesehen habe, und darf nun das Jesuskind in die Arme nehmen. – Im Zusammenhang mit der am 2. Februar stattfindenden Kerzenweihe wird der Tag auch «Mariae Lichtmess» genannt. Entsprechend räumen das Kantatenlibretto und seine Vertonung dem berühmten Canticum Simeonis («Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren») breiten Raum ein.

bwv 83:

«erfreute zeit im neuen bunde»

textdichter nr. 1, 3 und 4: unbekannter verfasser
nr. 2: unbekannter verfasser und lukas 2, 29–31
nr. 5: martin luther 1524 (nach lukas 2, 32)
erstmalige aufführung: fest mariae reinigung (2. februar 1724)

1. arie (alt)

Erfreute Zeit im neuen Bunde,
da unser Glaube Jesum hält.

Wie freudig wird zur letzten Stunde
die Ruhestatt, das Grab bestellt!

2. arie & rezitativ (bass)

**Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren,
wie du gesaget hast.**

Was uns als Menschen schrecklich scheint,
ist uns ein Eingang zu dem Leben.

Es ist der Tod

ein Ende dieser Zeit und Not,
ein Pfand, das uns der Herr gegeben
zum Zeichen, daß er's herzlich meint
und uns will nach vollbrachtem Ringen
zum Frieden bringen.

Und weil der Heiland nun
der Augen Trost, des Herzens Labsal ist,
was Wunder, daß ein Herz des Todes Furcht vergißt?

Es kann erfreut den Ausspruch tun:

**Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
welchen du bereitet hast für allen Völkern.**

3. arie (tenor)

Eile, Herz, voll Freudigkeit

vor den Gnadenstuhl zu treten!

Du sollt deinen Trost empfangen
und Barmherzigkeit erlangen,
ja, bei kummervoller Zeit,
stark am Geiste, kräftig beten.

4. rezitativ (alt)

Ja, merkt dein Glaube noch viel Finsternis,
dein Heiland kann der Zweifel Schatten trennen;
ja, wenn des Grabes Nacht
die letzte Stunde schrecklich macht,
so wirst du doch gewiß
sein helles Licht im Tode selbst erkennen.

5. choral

**Er ist das Heil und selig Licht
für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht,
und zu weiden.
Er ist deins Volks Israel
der Preis, Ehr, Freud und Wonne.**

theologisch-musikalische anmerkungen

1. arie

Das Vertrauen Simeons, dass er nun in Frieden sterben könne, nachdem er den Heiland gesehen habe, dürfen in der «erfreuten Zeit» alle gläubigen Christen haben und sie müssen sich vor der «letzten Stunde» nicht fürchten. Bachs typische «Seelenstimmung» Alt wird dabei in einen ausgedehnten und reichen Konzertsatz des Orchesters eingebettet, der durch die hinzugefügten Hörner und eine Solovioline himmlischen Glanz und eine entzückte Beweglichkeit erhält. Charakteristische Tonwiederholungen der Violine im Mittelteil könnten dabei einer Beobachtung Alfred Dürrs zufolge über die geigerische Virtuosität hinaus der Darstellung des Sterbeglöckchens dienen.

2. arie & rezitativ

Eingeleitet und wiederum abgeschlossen mit Worten Simeons werden diese Gedanken entfaltet. Der Tod ist «Eingang zu dem Leben» und lässt das Herz die Todesfurcht vergessen. Bach lässt den vom Continuo begleiteten Bassisten das biblische Canticum im gregorianischen VIII. Psalmton vortragen; die dazu tretende Unisono-Stimme sämtlicher Streicher rückt den Satz in die Nähe der Choral-Trios seiner «Schübler-Choräle» (vor allem BWV 648). Das im Zentrum stehende Rezitativ deutet hingegen die simeonischen Verse vom seligen Sterben in verinnerlichter Weise aus, wobei die Streicher-Zwischenspiele dem kontrastreichen Satzgebilde Einheit verleihen.

3. arie

Der Text ist die Paraphrase einer Stelle aus dem Hebräerbrief (4, 16). Mit dem Gnadenstuhl ist der Thron Christi, eines barmherzigen Herrn, gemeint. In der Kunstgeschichte werden die mittelalterlichen Bildnisse der Dreieinigkeit, welche Gott Vater, den Sohn und den Heiligen Geist zusammen auf einem Thron darstellen, Gnadenstuhl genannt.

Bach hat dafür eine beschwingte Musik entworfen, deren kompakter Orchestersatz durch die triolischen Textdeutungen des Tenors («Eile») und die davon abgeleiteten Figurationen der Solovioline wirkungsvoll belebt wird.

4. *rezitativ*

Die Dichtung nimmt den letzten Vers des Evangeliums auf vom «Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel». Dabei erhalten gerade die dunklen Schlüsselworte «Finsternis», «Tod» und «Grabes Nacht» eine besondere harmonische Färbung.

5. *choral*

Auch im Schlusschoral bildet das «helle Licht» nochmals das Stichwort. Es handelt sich um die vierte Strophe des Liedes, das Martin Luther nach dem Lobgesang des Simeon («Nunc dimittis») gedichtet hat: «Mit Fried und Freud fahr ich dahin». Bachs sparsam-strenger Choralatz lässt die archaische Melodik des frühreformatorischen Liedes besonders wirksam hervortreten.

reflexion

Die 1952 in Basel geborene Journalistin Cornelia Kazis arbeitete anfangs als Pädagogin und ist seit 30 Jahren als Redakteurin, Referentin, Moderatorin, sowie als Erwachsenenbildnerin und Autorin tätig.

Im Laufe ihrer langen Karriere lagen Cornelia Kazis besonders die Themen Mensch und Gesellschaft, Bildung, Pädagogik, Erziehung und Familie am Herzen. Neben der redaktionellen Basisarbeit bei SRF1 und SRF2 unterrichtet sie am Medienausbildungszentrum (MAZ) in Luzern und lehrte 10 Jahre lang am Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel Öffentlichkeitsarbeit und Auftrittskompetenz. Sie engagiert sich seit Jahren stark für Fragen der Begabungs- und Begabtenförderung in der Schweiz. Privat frönt sie ihrer Leidenschaft für Mode und Tanz.

Sie ist Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher. Zuletzt erschien von ihr und Bettina Ugolini im Piper-Verlag «Ich kann doch nicht immer für dich da sein. Wege zu einem besseren Miteinander von erwachsenen Kindern und betagten Eltern» (München 2012).

Cornelia Kazis wurde mehrfach für ihre Arbeit ausgezeichnet, so mit dem renommierten Erwin-Egon-Kisch-Preis, dem Zürcher Journalistenpreis, dem ASSITEJ-Preis und kürzlich mit dem Feature-Preis der Stiftung Radio Basel. Sie ist zudem Jurymitglied in diversen Institutionen, hält regelmässig Vorträge, leitet Podien und moderiert Tagungen in der ganzen Schweiz.

Cornelia Kazis lebt mit ihrer Familie mitten im Herzen von Basel.



aufnahme und bearbeitung

Texte (Booklet)..... Anselm Hartinger, Karl Graf
 Aufnahmeort Evangelische Kirche Trogen AR (Schweiz)
 Aufnahmedatum 20. Februar 2015
 Tonmeister Stefan Ritzenthaler
 Regie Meinrad Keel
 Produktion GALLUS MEDIA AG

copyright

© 2016, J. S. Bach-Stiftung St.Gallen (Schweiz), www.bachstiftung.ch